

## Stadt Bern

### Revision Richtplan Fussverkehr

#### Fragebogen Mitwirkung

---

Person / Organisation: Quartierkommission Stadtteil IV / QUAIV4.....  
Strasse: Postfach 257 .....  
PLZ / Ort: 3000 Bern 6.....  
E-Mail (fakultativ) schaerrer.sabine@bluewin.ch.....

---

#### 1. Gesamteindruck

Wie beurteilen Sie den überarbeiteten Richtplan Fussverkehr als Ganzes

gut                    x  eher gut                     eher nicht gut                     nicht gut

- 1 Schlecht lesbarer Plan (Grafik, Orientierungsmöglichkeit) Orte nur mit viel Mühe identifizierbar > einige Orientierungshilfen einfügen wie Platz-oder Strassennamen.
- 2 Schlüsselprojekte: Nummern und Haupttext zusammen im Plan angeben.
- 3 Sehr gut: Kurzfassung ist ansprechend und konzentriert, aber Plan nützt nichts ohne Schlüsselprojektbeschrieb (siehe oben)
- 4 Formulierung und Reihenfolge (Prioritäten?) von Richtplan und Kurzfassung differieren stark. ist das gewollt? eher verwirrend, z.B. Zielformulierungen sollten identisch sein.
- 5 Die 3-Säulenstrategie der Kurzfassung leuchtet ein - wieso ist sie im Richtplantext nicht zu finden? > Vorschlag: integrieren in Richtplan
- 6 Vorschlag Lesehilfe für Richtplan: auf breitem Rand neben Haupttext Stichworte / Leitsätze einfügen

#### 2. Ziele und Grundsätze

Sind sie mit den definierten **Zielen** einverstanden (Kapitel 2)?

x  ja                     eher ja                     eher nein                     nein

- 1 Grundsatz 'Förderung Fussverkehr' ist wichtig - Förderung Veloverkehr grundsätzlich auch, aber es gibt Konfliktpotenzial, das in den vorliegenden Dokumenten generell und konsequent ausgeblendet statt angesprochen wird (E-bikes, schnelle Velos auf Trottoirs, etc.) Förderung ist auch eine Frage der unterschiedlichen 'Stärke' derjenigen, die sich gemeinsame Verkehrsflächen teilen müssen.
- 2 redaktionell: Formulierung Leitsatz ist amtsdeutsch > Übernahme der knappen Formulierung aus der Kurzfassung!
- 3 Teilziele und Priorisierung / Reihenfolge koordinieren mit Kurzfassung
- 4 es müsste eine einheitliche Ansprech- / Triagestelle Fussverkehr bei der Stadt geben, die alle Anliegen (inkl. Unterhalt) aus den Quartieren aufnimmt

Sind sie mit den definierten **Grundsätzen** einverstanden (Kapitel 3)?

x  ja                     eher ja                     eher nein                     nein

Fehlen Ihrer Meinung nach wichtige Inhalte?

1 Schnittstelle Lichtsignalanlagen? > Ampeln sollten wo immer möglich Fussverkehr priorisieren, wenn nun noch die Veloschnellbahnen dazukommen, bleibt der Fussverkehr vollends stecken. und: Wie erreicht man, dass sich Velofahrer/Innen auch an LSA halten!?

ja                       nein

Wenn ja, welche?

3- Säulenprinzip/ Stichwort 'Bewusstsein', d.h. Aufnahme und Bearbeitung der psychologischen Komponente für alle Teilnehmenden des Langsamverkehrs (Verkehrsunterricht, Verhaltenskodex Co-Existenz etc.). Nur mit deutlich mehr Rücksichtnahme auf die jeweils schwächeren Teilnehmer kann Co-Existenz auf gemeinsamer Verkehrsfläche funktionieren

### 3. Massnahmen

Wie beurteilen Sie die sechs vorgeschlagenen Schlüsselmassnahmen (Kapitel 5.2, orange hinterlegt)?

richtig             eher richtig     eher falsch     falsch

Die Schlüsselmassnahme 4.1 Burgernziel stimmt mit dem Vorbehalt, dass die Verkehrslösung Burgernziel (mit Umbau in LSA-Kreuzung) ja bereits geplant ist und ohnehin im Rahmen der Gleis- und Haltestellenkorrektur umgesetzt werden wird.

Haben Sie andere Vorschläge für Schlüsselmassnahmen?

De facto ist die 'Verkehrswüste Freudenbergerplatz' die wichtigere und viel stärker frequentierte Verkehrszone für den Langsamverkehr als das Burgernziel, (das wird vermutlich auch so bleiben wenn die neue Überbauung realisiert wurde). Man müsste deshalb ernsthaft diskutieren, ob nicht als Schlüsselmassnahme1 der Freudenbergerplatz definiert werden sollte - angesichts der unsicheren Entwicklung des Bypassprojekts durchaus auch für einen Zeitraum von 'bloss' 20 Jahren. Quav4 möchte über diese Alternative eine ernsthafte und kreative Diskussion geführt haben. Auch wenn die Besitzverhältnisse - alles gehört dem ASTRA - schwierig sind, erwarten wir von der Stadt klare Unterstützung dieses dringenden Anliegen!

Sind Sie mit den weiteren Massnahmen einverstanden (Kapitel 5.2 und 5.3)? Wurden die Schwachstellen erkannt?

ja                       eher ja             eher nein         nein

1 Weshalb fehlt die für den Stadtteil vordringlichste Massnahme im Raum Burgernziel? Die Verbesserung der Querungsmöglichkeit und der Sicherheit im Bereich der Tramhaltestellen zwischen Brunnadernstrasse und Burgernziel sind prioritär.

2 Ob Schlüsselmassnahme oder nicht: Der Freudenbergerplatz muss unbedingt mit hoher Priorität planerisch angepackt werden- besonders zum Thema Langsamverkehr und Aufenthaltsqualität für NutzerInnen!

3 Wir sind der Meinung, dass einige Massnahmen zweiter Priorität als überflüssige Luxusprojekte weggelassen werden könnten. 2. Prio sollten nur solche Massnahmen erhalten, die für die Quartierbevölkerung konkreten Nutzen bringen dafür aber zügig umgesetzt werden sollten;

Weglassen: 4.7 (neuer Aaresteg Eichholz), 4.8 (Matte-K'feld-Lift) 4.15 (neuer Aaresteg unter Monbijoubücke) - alles nice to have...

4 möglichst rasch umsetzen: 4.4 (Aare-Uferwegverbreiterung, möglichst auch im Bereich der privaten Anstösser; diese untersten Grundstückabschnitte werden kaum genutzt! > guten Preis offerieren und abkaufen, auch wenn nicht alle Eigentümer sofort mitmachen!)  
4.6 (Burri - Giacomettistrasse), 4.10 (Springgarten), 4.13 und 4.14 (bessere Fussverbindungen im Galgenfeld)

Fehlen Ihrer Meinung nach Massnahmen?

ja  nein

Wenn ja, welche? (Bitte geben Sie – wenn möglich – die Art und der genaue Ort der Massnahme an)

- 1 Gefahr an Haltestelle und Fussgängerstreifen Luisenstrasse durch nicht anhaltendes Muribähnli> alle Trams sollen halten
- 2 Gefahr an Haltestelle Helvetiaplatz wegen unglücklicher Veloführung auf dem Trottoir
- 3 Anregung eines Delegierten: Anordnen / Verlegen der Tramhaltestelle Thunplatz in die untere Thunstrasse (Höhe Engl. Botschaft) -> bessere Ein- und Aussteigesituation, weniger resp. sicherere Strassenüberquerungen; Thunplatz kann aufgewertet werden, (evtl. Durchfahrt und Halt Bus 19 in Platzmitte prüfen?)

#### 4. Richtplankarte

Sind Sie mit den Inhalten der Richtplankarte einverstanden (separate Beilage)?

ja  eher ja  eher nein  nein

Kritik Lesbarkeit siehe ganz oben

Fehlen Ihrer Meinung nach wichtige Wegverbindungen?

ja  nein

Wenn ja, welche?

- 1 Direkter Zugang von der Mülinenstrasse über Muristrasse zur Poststelle (wird mit der neuen Überbauung Weltpoststrasse noch wichtiger)

#### 5. Weitere Bemerkungen

Bitte an alle Delegierten ihre Bemerkungen oder Ergänzungen hier einzutragen bis Ende ca 1. August - ich werde dann alles zusammenführen / sabine schärrier

Bitte zurücksenden **bis spätestens am 15. September 2016** an:

Verkehrsplanung Bern  
Fachstelle Fuss- und Veloverkehr  
Zieglerstrasse 62  
Postfach  
3001 Bern

oder per E-Mail an: [verkehrsplanung@bern.ch](mailto:verkehrsplanung@bern.ch)